

Klimakieze: Nachbarschaftsräte gestalten lebenswerte Kiezblocks

Erfahren Sie in unserer aktuellen Pressemitteilung, wie die Anwohnenden des Antonkiez und der nördlichen Luisenstadt aktiv an der Gestaltung klimafreundlicher Kiezblocks teilnehmen können. Bezirksstadtrat Christopher Schriner lädt zur Mitarbeit an Nachbarschaftsräten ein, um Konzepte für eine lebenswerte und sichere Nachbarschaft zu entwickeln. Lesen Sie mehr über das innovative Projekt „Klimakieze“ und seine Ziele.



Gemeinsam für ein grüneres Berlin: Fortschritte im Projekt „Klimakieze“

Die Stadt Berlin ist auf einem guten Weg, um die Lebensqualität in verschiedenen Stadtteilen zu verbessern. Ein bedeutender Schritt in dieser Hinsicht ist das Forschungsprojekt „Klimakieze“. Dieses Projekt zielt darauf ab, durch die Schaffung klimafreundlicher Kiezblocks eine nachhaltige Nachbarschaft zu

fördern. In diesem Zusammenhang wurden kürzlich 600 Einladungsschreiben an die Anwohner im Antonkiez und der nördlichen Luisenstadt versandt, um deren Mitgestaltung zu ermöglichen.

Ein entscheidendes Element der „Klimakieze“ ist die Einbindung der Anwohner durch Nachbarschaftsräte. Diese Gremien bestehen aus Gruppen von 15 bis 20 Personen, die gemeinsam Konzepte für ihre Kieze entwickeln. In den kommenden Monaten werden die Nachbarschaftsräte mehrmals tagen, um sich mit Themen wie Verkehrssicherheit, Klimaschutz und der allgemeinen Lebensqualität zu befassen. Diese Initiative fördert nicht nur den Austausch unter den Anwohnern, sondern auch eine konstruktive Zusammenarbeit mit wissenschaftlicher Unterstützung.

Der Bezirksstadtrat Christopher Schriner dazu: „Mit den Nachbarschaftsräten gehen wir neue Wege der Beteiligung. Gemeinsam mit den Anwohnenden wollen wir Lösungen finden, um den öffentlichen Raum sicherer und lebenswerter zu gestalten.“ Diese Aussage verdeutlicht das Bestreben, die Anliegen der Bürger ernst zu nehmen und in die Planung zu integrieren, anstatt kontroverse Diskussionen zu schüren.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert, was die staatliche Unterstützung für umweltfreundliche Initiativen unterstreicht. Die Zusammenarbeit mit renommierte Institutionen wie dem Forscherteam des Helmholtz-Zentrums Potsdam und der Universität Heidelberg sichert die wissenschaftliche Fundierung der Ansätze. Das langfristige Ziel ist es, eine lebenswertere und nachhaltigere Stadt zu schaffen, in der eine harmonische Nachbarschaft gefördert wird.

Die Bürger sind aufgerufen, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Die ersten Treffen der Nachbarschaftsräte finden im Oktober dieses Jahres statt, gefolgt von weiteren Sitzungen im

November sowie im Frühjahr/Sommer 2025. Auch eine Online-Beteiligung ermöglicht es, dass noch mehr Anwohner ihre Stimme einbringen können.

Für die Zukunft ist es entscheidend, dass die Anwohnenden sich in die Gestaltung ihrer Umgebung einbringen. Projekte wie „Klimakieze“ sind nicht nur wichtig für das unmittelbare Lebensumfeld, sondern stehen auch beispielhaft für eine zunehmende Bürgerbeteiligung in städtischen Planungsprozessen. Wer mehr über die Initiative erfahren möchte, kann die Webseiten des Antonkiez und der nördlichen Luisenstadt besuchen.

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielt, zeigt dieses Projekt, wie eine aktive und kooperative Gemeinschaft nicht nur den eigenen Stadtteil, sondern auch die gesamte Stadt positiv beeinflussen kann. Jeder Einzelne hat die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten – gemeinsam für ein grüneres und lebenswerteres Berlin!

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de